

Ergebnisprotokoll Nr. 03

Consultation rémunérée - Neuer Dorfkern für Schüttringen

Endkolloquium mit Metaform

30.03.2022

Jurypräsidentin	Diane Dupont	
Jurymitglieder		Teilnehmer
Bürgermeister	Jean-Paul Jost	Herr Jost
CSV (Gemeinderat)	Robert Hutmacher	Herr Hutmacher
Déi Gréng (Gemeinderat)	Annemarie Nagel	Frau Nagel
DP (Gemeinderat)	Serge Eicher	Herr Eicher
LSAP (Gemeinderat)	Claude Marson	Herr Marson
Bauausschuss (CBDC)	Marc Lenert	Herr Lenert
Wohnungsbauministerium	Diane Dupont	Frau Dupont
Umweltministerium	Cynthia Schneider	Frau Schneider
Innenministerium	Claude Schuman	Herr Schuman
Straßenbauverwaltung	Thierry Schwartz	Herr Schwartz
Wasserwirtschaftsamt	Stéphanie Smit	Frau Smit*
OAI (Architektenkammer)	Thomas Weckerle	Herr Weckerle
Zilmplän (PAG-Büro)	Henning Nieboer	Herr Nieboer
Sekretär		
Drees & Sommer (D&S)	Christian Zanter	Herr Zanter
Pré-Jury		
Administration Communale de Schüttringen (ACS)	Tania Velez Daniel Paciotti	Frau Velez Herr Paciotti
Drees & Sommer (D&S)	Michael Agostini	Herr Agostini
pact	Judith Boquoi	Frau Boquoi
Schroeder & Associés (S&A)	Max Backes	Herr Backes
Wettbewerbsteilnehmer:		
Metaform	Shahram Agaajani Matthieu Ristic Ljiljana Vidovic	Herr Agaajani Frau Vidovic
+ImpaKT	Jeannot Schroeder	

Ort

Campus An Der Dällt
185, Rue Principale,
L-5366 Schüttringen

Dauer

14:00-15:30 Uhr

Verfasser

Christian Zanter
christian.zanter@dreso.com
+ 352 26 12 05-5554

Anhang

— A1_Schutt_présentation finale_red

*Per Videokonferenz dazugeschaltete Teilnehmer

Wer bis wann?

Der Versand erfolgt ausschließlich per E-Mail.

Ergebnisprotokoll Nr. 03

Consultation rémunérée - Neuer Dorfkern für Schüttringen

Endkolloquium mit Metaform

30.03.2022

Wer bis wann?

1 Vorstellung des überarbeiteten Beitrags

Metaform stellt seinen überarbeiteten Entwurf „Den Treffpunkt von der Zukunft“ für den neuen Dorfkern in Schüttringen vor. (siehe Präsentation im Anhang A1)

Hierbei merkt Metaform folgendes an:

- Die Funktionen Kulturhaus, Pfadfinder, Gemeindeverwaltung und die Kirche werden um den Dorfplatz herum konzentriert. Der Wohnungsbau wurde im westlichen und nördlichen Teil des Plangebietes angesiedelt.
- Im Außenbereich wurden Stellplätze beim Friedhof, der Feuerwehrkaserne und den Pfadfindern vorgesehen. Im Innenbereich wurden Parkgaragen im nördlichen und im westlichen Teil des Plangebietes unterhalb der Wohnungen sowie unterhalb des Kulturhauses (40 Stellplätze) vorgesehen. Der Zugang zur Parkgarage unterhalb des Kulturhauses erfolgt über den östlichen Teil des Plangebietes unterhalb der Erweiterung der Gemeindeverwaltung.
- Der Grünstreifen entlang des Dorfplatzes stellt eine ausreichende Begrünung u.a. für Besucher der Kirche sicher.
- Das Pfadfinderhaus wurde neu und als Verlängerung der Gemeindeverwaltung angeordnet. Die Pfadfinder erhalten eine Terrasse im Erdgeschoss sowie eine Dachterrasse. Die Dachterrasse überragt das gesamte abgesperrte Gelände (harmonische Abtrennung mit Holzpfählen) der Pfadfinder.
- Das Kulturhaus wurde in Richtung des CR's (chemin repris) verschoben, um dieses bereits vom CR aus anzudeuten. Der Eingang zum Kulturhaus ist ausschließlich am oberen Dorfplatz vorgesehen. Der Kultursaal wurde neu angeordnet und hat nun einen großzügigeren Zugang zu natürlichem Licht. U.a. aus diesem Grund wird dieser Raum nun multifunktional auch für Vereine nutzbar.
- In einer ersten Phase soll das Kulturhaus, der Dorfplatz, das Pfadfinderhaus sowie die Erweiterung der Gemeindeverwaltung entstehen. In einer weiteren Phase sollen die Wohngebiete im westlichen und nördlichen Teil des Plangebietes entstehen. In einer letzten Phase soll eine neue Leichenhalle errichtet werden und die Feuerwehrkaserne als Sporthalle umgenutzt werden.
- Von der Feuerwehrkaserne (bzw. Sporthalle) bis zum Dorfplatz soll der Bodenbelag möglichst wasserdurchlässig und begrünt umgestaltet werden.
- Zur Gestaltung des Spielplatzes im südlichen Teil des Plangebietes, soll Topografie genutzt werden um z.B. eine Rutschbahn zu integrieren.
- Im westlichen Teil des Plangebietes wurden 54 Wohneinheiten vorgesehen. Trotz einer hohen Dichte, wurde die Bebauung ortsangepasst im Gebiet eingefügt.
- In der Maison Krier wurden 2 Wohnungen vorgesehen.

Ergebnisprotokoll Nr. 03

Consultation rémunérée - Neuer Dorfkern für Schüttringen

Endkolloquium mit Metaform

30.03.2022

Wer bis wann?

2 Frage- und Diskussionsrunde

2.1 Fragen der Jury

Frage #1 der Jury:

Wie funktioniert der Ablauf von Lieferungen und Aktivitäten im Kulturhaus?

Antwort von Metaform: Größere Lieferungen gelangen von der Hauptstraße über das Foyer in einen technischen Aufzug zur vertikalen Verteilung. Lieferungen und Besucherflüsse kommen an getrennten Uhrzeiten und kreuzen sich demnach nicht.

Im Zwischenbereich zwischen dem Foyer und der Maison Krier könnte auch ein Lastenaufzug integriert werden. In jedem Fall erfolgen größere Lieferungen über die obere Ebene.

Frage #2 der Jury:

Für das Kulturhaus wurde Glas als Fassadenelement ausgewählt. Wie verbindet sich diese Materialität mit dem Bestand?

Antwort von Metaform: Die Architektur des Kulturhauses soll an die heutige Zeit angepasst sein und sich in den Bestand integrieren. Demnach wurde bewusst eine andere Architektursprache für das Kulturhaus gewählt.

Die Architektur des Gebäudes ist jedoch noch anpassungsfähig. Die Priorität wurde bei diesem Entwurf auf die Ansiedlung der Funktionen gelegt.

Frage #3 der Jury:

Die unterirdische öffentliche Parkgarage befand sich im vorherigen Entwurf im westlichen Teil des Plangebietes. Warum wurde die unterirdische Parkgarage nun unterhalb des Kulturhauses angeordnet?

Antwort von Metaform: Aufgrund (evt.) unterschiedlicher Eigentumsverhältnissen im westlichen Wohngebiet, hätte sich das Betreiben dieser Parkgarage als schwierig herausgestellt. Aus diesem Grund wurde die Parkgarage unterhalb des Kulturhauses mit Zugang hinter der Gemeindeverwaltung angeordnet. Die Gemeinde ist der einzige Eigentümer dieser Gebäude.

Frage #4 der Jury:

Wie funktioniert der Probesaal im Kulturhaus?

Antwort von Metaform: Der Probesaal wird tagsüber mit natürlichem Licht beleuchtet.

Ergebnisprotokoll Nr. 03

Consultation rémunérée - Neuer Dorfkern für Schüttringen

Endkolloquium mit Metaform

30.03.2022

Wer bis wann?

Frage #5 der Jury:

Kann das Erdgeschoss noch umgestaltet werden?

Antwort von Metaform: Ja, das Erdgeschoss kann noch umgestaltet werden.

Frage #6 der Jury:

Wie wird das Café betrieben?

Antwort von Metaform: Die Ansiedlung eines Betreibers für eine Cafeteria ist an diesem Ort eher unwahrscheinlich. Denkbar wäre die Einrichtung einer Kantine für die Mitarbeiter der Gemeinde. Diese würde das Lokal Mittags betreiben. Abends könnte dann ein anderer Betreiber das Lokal übernehmen.

Frage #7 der Jury:

Wo befindet sich der Ausgang für Fußgänger auf der öffentlichen Parkgarage?

Antwort von Metaform: Der Ausgang könnte innerhalb oder außerhalb des Kulturhaus angesiedelt werden.

Frage #8 der Jury:

Wie können größere Element für u.a. den Außenbereich der Pfadfinder angeliefert werden?

Antwort von Metaform: Es kann ein Zugang zwischen dem Pfadfindergebäude und der Eisenbahnstrecke vorgesehen werden.

Frage #9 der Jury:

Wie soll die Feuerwehrkaserne umgenutzt werden?

Antwort von Metaform: Zurzeit ist eine Umnutzung als Sporthalle vorgesehen. Sollten sich die Anforderungen an Räumlichkeiten für die Gemeinde in den nächsten Jahren verändern, wären auch andere Umnutzungen möglich.

Frage #10 der Jury:

Wie gelangen Fußgängerflüsse auf den Platz vor dem Foyer des Kulturhauses?

Antwort von Metaform: Wichtig um Menschen anzuziehen ist der menschliche und an die Größe des Dorfes angepasste Maßstab zur Durchführung von Veranstaltungen. Auch die anliegende Bushaltestelle sowie die Stellplätze für Fahrräder und Roller tragen zur Platzbelebung bei.

Ergebnisprotokoll Nr. 03

Consultation rémunérée - Neuer Dorfkern für Schüttringen

Endkolloquium mit Metaform

30.03.2022

Wer bis wann?

Frage #11 der Jury:

Warum befindet sich der Zugang zum Kulturhaus ausschließlich auf der oberen Ebene?

Antwort von Metaform: Ein Zugang ausschließlich über die obere Ebene des Kulturhaus generiert Fußgängerflüsse über den Dorfplatz.

Das Einrichten eines zweiten Eingangs auf der Ebene der Gemeindeverwaltung ist jedoch auch möglich.

Frage #12 der Jury:

Warum wurde eine Straße vor der Schütter Stuff vorgesehen?

Antwort von Metaform: Hierdurch kann für die Schütter Stuff sowohl die Terrasse erhalten bleiben als auch ein Zugang zu Besucherparkplätzen sichergestellt werden.

Frage #13 der Jury:

Warum wurde der Kultursaal in der unteren und das Foyer in der oberen Ebene des Kulturhauses angesiedelt?

Antwort von Metaform: Das Foyer ist somit offen und gegenüber vom Dorfplatz. Der Kultursaal ist privativ, besser isoliert und hermetisch geschlossen. Ein wichtiger Faktor ist hierbei die Sicherstellung einer guten Akustik.

Frage #14 der Jury:

Warum ist das Kulturhaus so zurückhaltend?

Antwort von Metaform: Die Form und die Höhe des Kulturhauses soll zurückhaltend sein, um der Gemeinde die Wichtigkeit nicht zu nehmen. Ggf. kann das Kulturhaus noch ein bisschen mehr herausstechen, ohne jedoch der Gemeinde die Bühne zu stehlen. Das leichte Vorrücken des Kulturhauses im Vergleich zum vorherigen Entwurf verleiht dem Kulturhaus bereits mehr Bedeutung.

Frage #15 der Jury:

Wie funktioniert die Organisation des Wohngebietes im westlichen Teil des Plangebietes?

Antwort von Metaform: Die Dichte der Bebauung wurde an den Kontext angepasst und erhöht. Die Flüsse innerhalb der Gebäude soll vertikal stattfinden und nicht über horizontale Flure.

Ergebnisprotokoll Nr. 03

Consultation rémunérée - Neuer Dorfkern für Schüttringen

Endkolloquium mit Metaform

30.03.2022

Wer bis wann?

Frage #16 der Jury:

Wie entsteht eine Belebung des Dorfplatzes?

Antwort von Metaform: Es ist wichtig, dass Veranstaltungen wie ein Weihnachtsmarkt, Panier de Sandrine, ein Markt, usw. organisiert werden um den Platz zu beleben. Das Kulturhaus kann nur einen Teil zur Dorfplatzbelebung beitragen.

Frage #17 der Jury:

Wie wird der Zugang zum Wohnblock im westlichen Teil des Plangebietes sichergestellt?

Antwort von Metaform: Die Gebäude sind als „bâtiments bas“ vorgesehen. Demnach ist ein direkter Zugang für Feuerwehrfahrzeuge nicht erforderlich. Ein Anleitern über den Innenhof ist ausreichend.

Frage #18 der Jury:

Wurde die Grenze des Plangebietes überschritten?

Antwort von Metaform : Ja. Es handelt sich bei dieser Darstellung um einen Fehler. Dieser wurde bereits bei der Abgabe des Modells korrigiert.

3 Sonstiges

Im Vorfeld des Kolloquiums mit Metaform wurde die Jury durch die Pré-Jury in Kenntnis gesetzt, dass Metaform zum Zeitpunkt der Abgabe am 7. März 2022 die initiale Tabelle bzgl. der Flächenangaben und nicht die überarbeitete Tabelle (siehe Ergebnisprotokoll vom 2. Jurykolloquium) eingereicht hat. Die überarbeitete Tabelle wurde am 16. März 2022 eingereicht. Die nachträglich eingereichte Tabelle bzgl. der Flächenangaben wurde als konforme Endabgabe durch die Jury zurückbehalten.

Schüttringen, 20.04.2022

Jurypräsidentin



Diane DUPONT

Jurysekretär



Christian ZANTER